



FRIEDENSKIRCHE

Nah bei Gott. Nah bei Menschen.

GEMEINDEBRIEF

Oktober / November 2019





Zeltlager 2019



Israel Reise mit CSI

NAH DRAN SEIN

Bei Stacheldrahtzäunen und Brennesseln bin ich immer froh, wenn ein gewisser Sicherheitsabstand besteht. Da bin ich nicht gern nah dran, denn sie können so leicht verletzen. Ganz anders ist es mit Schokolade, spannenden Büchern und freundlichen Menschen. Da bin ich gern nah dran, weil sie die Stimmung heben. Es hat viele Vorteile, wenn man weiß, womit man sich gern umgibt, weil die Nähe gut tut.

In der Friedenskirche bearbeiten wir gerade das Jahresthema ‚Nah bei Gott‘. Wir wollen Menschen einladen, die Nähe Gottes zu suchen – nah an ihm dran zu sein. Es ist uns wichtig, weil wir erleben, wie Menschen in Gottes Nähe aufblühen. Deshalb ermutigen wir sie, auf einen Sicherheitsabstand Gott gegenüber zu verzichten, denn es ist nicht nötig, Abstand zu halten. Hier besteht keine Verletzungsgefahr, sondern viel mehr die Möglichkeit, einem zu begegnen, der Menschen Gutes tut. Der Psalmbeter beschreibt es so: „Mein Glück aber ist es, Gott nahe zu sein.“ Psalm 73, 28



Es fasziniert mich immer wieder, dass der heilige und allmächtige Gott uns in seine unmittelbare Nähe einlädt, um uns Freiheit, Freude und Sicherheit zu geben – um uns glücklich zu machen. Für ihn ist es eine große Freude, wenn wir nah an ihm dran sind. Er braucht keinen Sicherheitsabstand, sondern zieht sogar mit seinem Heiligen Geist bei uns ein. Er fordert uns auf: „Rutsch nah ran, denn ich will dich glücklich machen.“

Ruth Greiner



Open Doors

Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

GEBET FÜR VERFOLGTE CHRISTEN

„Das Erste, um das uns verfolgte Christen bitten, ist das Gebet.“

So steht es auf der Webseite von Open Doors*.

Mehr als 200 Millionen Menschen werden heute wegen ihres Bekenntnisses zu Jesus Christus verfolgt. Damit herrscht die größte Christenverfolgung aller Zeiten. Laut dem Weltverfolgungsindex 2019 von Open Doors findet die stärkste Verfolgung in Nordkorea, Afghanistan und Somalia statt.

Fürbittegebet zwischen den Gottesdiensten

Weil wir uns mit unseren verfolgten Geschwistern verbunden fühlen, treffen wir uns zur Fürbitte. Durch das Monatsmagazin von Open Doors liegen uns immer aktuelle Anliegen vor, die helfen, konkret zu beten. Wer mitbeten möchte, ist herzlich eingeladen am jeweils ersten Sonntag eines Monats zwischen dem ersten und zweiten Gottesdienst von 10:45 Uhr bis



11:15 Uhr. Wir treffen uns im Gebetsohr im ersten Stock.

Immer wieder berichten verfolgte Christen, dass sie gespürt haben, dass Menschen auf der ganzen Welt für sie beteten. Sie konnten standhaft bleiben, bekamen neue Kraft und Situationen verändern sich.

Aber auch für uns ist es ermutigend, von ihrem festen Glauben und von der Treue Gottes zu erfahren. Uns wird dann immer wieder klar, welchen Schatz wir in Jesus haben. Wir staunen, dass der Leib Christi manchmal dort besonders wächst, wo er hart verfolgt wird. Und wir lernen es neu zu schätzen, dass wir in Deutschland leben.

Gottesdienst für verfolgte Christen

Am Sonntag, den 10. November, ist der weltweite Gebetstag für verfolgte Christen. In der Friedenskirche werden wir dazu einen Referenten von der Konferenz für verfolgte Christen (10. - 13.11. Schönblick, Schwäbisch Gmünd) einladen, der selbst aus einem entsprechenden Land stammt. Mit den Informationen aus erster Hand wollen wir dann auch ins gemeinsame Gebet gehen.

Andrea L.

*Organisation im Dienst für verfolgte Christen weltweit.
Mehr Info: www.opendoors.de

ABENDGOTTESDIENST

Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, haben wir das Angebot der Abendgottesdienste eingestellt. Es hat sich einfach herausgestellt, dass die Uhrzeit nicht überzeugend ist ... und viele lieber vormittags in die Gottesdienste gehen. Wir stellen fest, dass darum manchmal der zweite Gottesdienst „zu voll“ ist, um noch einladend zu wirken bzw. noch Platz zu haben für neue Menschen.

Mit dem Einstellen der Abendgottesdienste wollen wir Mitarbeiterkräfte schonen und gleichzeitig die Zeit nutzen, um zu beten und Gott zu fragen, was dran ist. Wann könnte ein Dritter Gottesdienst stattfinden? Wie können wir mehr Platz anbieten für Menschen, die Jesus noch nicht kennen?

ERZIEHER ODER KINDERPFLEGER (M/W)

Für unser neues Kinderhaus suchen wir Gruppenleitungen sowie Gruppenzeitkräfte

Wir sind ein junges Sozialwerk der Friedenskirche Neu-Ulm und werden im September 2020 ein Kinderhaus mit zwei Kindergarten- und zwei Krippengruppen eröffnen. Wir möchten Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Übergang in die Schule begleiten und Familien durch das Kinderhaus und ein zukünftiges Familienzentrum unterstützen. Unser Wunsch ist es, christliche Werte kindgerecht zu vermitteln, indem wir sie selbst vorleben, sie im pädagogischen Alltag vermitteln und in enger Partnerschaft mit der Friedenskirche zusammenarbeiten.

Wir bieten Ihnen:

- einen sicheren Arbeitsplatz mit abwechslungsreicher Tätigkeit
- Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten
- ein unbefristetes Anstellungsverhältnis mit Vergütung in Anlehnung an den TVöD
- eine engagierte und unterstützende Kirchengemeinde als Teil des Gesamtkonzeptes



Wir wünschen uns von Ihnen:

- eine staatliche Anerkennung als Erzieher/in bzw. Kinderpfleger/in
- dass sie aktives Mitglied einer christlichen Gemeinde/Kirche sind
- Freude an religionspädagogischer Arbeit und Zusammenarbeit mit der Gemeinde
- erste Berufserfahrungen (diese sind von Vorteil, jedoch keine Voraussetzung)
- einen wertschätzenden Umgang mit Kindern, Eltern, Kollegen und Kirchengemeinde

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:
Lebenswert e.V.

John-F.-Kennedy-Str. 6
89231 Neu-Ulm
oder per mail an:
info@lebenswert-nu.de

Bei Fragen steht Ihnen Thomas Greiner, Pastor der Friedenskirche (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde), zur Verfügung:
Tel.: 015229514647.



GABRIELE D.

Mein Name ist Gabriele D., ich bin seit ca. 30 Jahren im freikirchlichen Gemeindeleben involviert und Gott, meinem Vater, unendlich dankbar, dass er mich vor Grundlegung der Welt erdacht hat, Sein Kind zu sein. Zu schön, um wahr zu sein? Sein Wort sagt es uns allen zu.

Ich möchte gleich zu Beginn bzgl. Seiner Person schwärmen und uns alle ermutigen, Ihn und Sein Wort an die erste Stelle in unserem Leben zu setzen. Und auch wenn wir stolpern / fallen, gleich wieder in Seine Arme zu laufen.

Uns nicht von Menschenmeinungen hin und her bewegen zu lassen, sondern bewegt sein durch Gottes Wahrheit im Heiligen Geist.

Böses von Mitmenschen nicht persönlich nehmen, sondern fest umschlossen von der Gegenwart und der Liebe des Vaters. Sein Wort

bleibt ewig bestehen und ändert sich niemals. „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte bleiben ewig bestehen.“ Jesus ist das Wort, welches Fleisch wurde und sogar unter uns gewohnt hat. ER ist unser Vorbild. Unser Weg und Ziel ist Christus in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit. Gott hat uns zur Freiheit in IHM berufen, d. h. nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir – so super, das macht uns frei von uns selber und minimiert / löscht den Schrei von Sorgen und Ängsten, unerfüllten Vorstellungen und Wünschen. Ablehnung und Bitterkeit schmelzen in Seiner Gegenwart zu Dankbarkeit und Frieden. So dürfen wir unsere „Erlösung ausarbeiten“ im Heiligen Geist. In dieser Gesamtheit erfüllt sich Gottes Anliegen, dass wir IHM immer ähnlicher werden. Seine Motive und Haltungen in uns tragen – bewegt aus Seiner Liebe heraus. Ja, das möchte ich und wünsche es uns allen, Gottes Gnade befähigt uns, aus Seiner Liebe zu leben.

Jesus liebt Dich!



WERONIKA F.

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Weronika F., ich bin 33 Jahre alt und Mama eines 2 Jahre und 4 Monate alten Sohnes. Er heißt Dastan und ist, wie die Gemeinde ihn schon öfters kennenlernen durfte, ein kleiner Wirbelwind. Wir sind letztes Jahr im Juli nach Neu-Ulm gezogen. Und da Gott mich immer in meinem Leben begleitet und getragen hat, war es mir wichtig, zum ersten Mal bewusst nach einer Gemeinde zu suchen, um Ihm zu danken und Ihn zu ehren, aber auch für uns ein Zuhause mit Gott zu schaffen.

Begonnen hat unsere Reise in die Friedenskirche, als ich vom Winter-spielplatz aus dem Familienzentrum erfuhr. Ab dem 1. November waren wir ständig dort, und auch im Miniclub wurden wir herzlich empfangen und aufgenommen. Ich wollte mehr über diese tollen

Menschen erfahren, die in der Friedenskirche aktiv sind und hervorragende Arbeit leisten. Daher besuchten wir auch den Elterngebetskreis. Der nächste Weg führte mich zum Beta-Kurs, den mir Thomas Greiner empfohlen hat. Von da an war mir absolut klar, hier in der Gemeinde möchte ich mich als ehemalige katholisch erzogene Christin taufen lassen im Namen von Jesus Christus. Auf dem Weg dorthin nahm ich am Projektchor zum Ostersonntag am 21.04.2019 teil. Es machte mich so stolz und erfüllte mich mit Freude und Wärme, mit so tollen, wertvollen Menschen den Herrn zu ehren und zu preisen. Daraufhin nahm ich noch am Alpha-Kurs am Vormittag teil, da dieser mit Kinderbetreuung stattgefunden hat. Dastan war bestens versorgt, da wir Mitarbeiter und neu gewonnene Freunde bereits kannten und vertrauten. Es war eine wundervolle, kostbare Zeit. Ich bin so dankbar dafür. Und mein krönender Abschluss war meine Taufe am 30.06.2019 im Ludwigsfelder See! Was für ein Segen doch dieser Tag war, und das habe ich Gott und euch allen, die mich begleitet haben, zu verdanken!

Liebe Gemeinde, danke euch von ganzem Herzen, dass ihr

mich auf meiner Reise begleitet und unterstützt habt. Danke ganz besonders an Eva Tränkle, meine Taufbegleitung, Julia, Christine, Marion, Caro, Christina, Carmen, Samira, Thomas und Ruth Greiner, alle Mitarbeiter bei Alpha- und Beta-Kurs, Freunde so wie alle, die ich namentlich nicht erwähnt habe, da der Text sonst zu lang wird.

Es erfüllt mich mit Stolz und Demut, ein Teil der Gemeinde zu sein und dass ihr meine neue Familie geworden seid.

Mit Gottes Segen danke ich Euch!

Weronika und Dastan

FAMILIE H.

Liebe Gemeinde,

am 7. Juli 2019 wurden wir als Freunde in die Friedenskirche aufgenommen und wollen uns nun auch im Gemeindebrief vorstellen.

Wir sind Mechthild und Christoph H. mit unseren Kindern Jakob (6), Solveig (4) und Martin (2). Unser Zuhause ist in Ehingen. Ursprünglich kommt Mechthild aus dem Raum Stuttgart. Wir sind beide Betriebswirte, Christoph bei einer Fensterbau-Firma, Mechthild ist zu Hause bei unseren Kindern.



Wir sind beide schon lange mit Jesus unterwegs. Christoph kommt aus der Pfingstbewegung und Mechthild aus einer landeskirchlichen Gemeinschaft mit EC. Beide haben wir auch im Glauben helle und dunkle Zeiten erlebt.

Gemeinde ist für uns ein sehr wichtiger Ort. Zum einen weil wir gemeinsam mit anderen Christen leben wollen, zum anderen weil Gemeinde auch immer Freundeskreis war. Darum wünschen wir uns auch für unsere Kinder, dass sie Gemeinde als einen Platz erleben, wo sie geborgen sind und Gottes Liebe erfahren können.

Wir freuen uns sehr, in der Friedenskirche zu sein, und hoffen, viele von euch kennenzulernen.



INGRID L.

Hallo, liebe Freunde und Mitglieder der Friedenskirche,

mein Name ist Ingrid L. und ich komme aus Mietingen (Nähe Laupheim). Ich arbeite im kaufmännischen Projektmanagement in einem Bauunternehmen und bin in der Freizeit gerne in der Natur unterwegs. Ich habe zwei erwachsene Söhne (22 und 20), die gerade auf dem Weg ins selbstständige Leben sind.

Eure Gemeinde habe ich schon seit vielen Jahren im Auge, genauer gesagt, seit ich Ruth mal in Laupheim bei einem Vortrag kennengelernt habe. Sie hat mich so begeistert, dass ich mich etwas später auf den Weg machte, ihre/ eure Gemeinde in Neu-Ulm kennenzulernen. Seitdem ich auch persönlich erfahren habe, wie mich der Glaube durch schwierigere Lebensphasen hindurch getragen

hat, lässt mich der Wunsch – vielmehr die Sehnsucht – nach einem „Mehr“ nicht mehr los. Und hierfür war der Alpha-Kurs bei euch der Startschuss. (An dieser Stelle möchte ich allen ganz herzlich danken, die diesen Kurs in irgendeiner Weise rundum so toll gestalten!!!)

Ich habe dadurch einen lebendigen Glauben und eine ganz persönliche Beziehung zu Jesus bekommen, ja, ihn überhaupt erst mal kennengelernt. Auch euer Beten, eure Musik, die Gespräche mit dem Team ... es gab so viel berührende Momente ... und es wurde mir immer klarer, dass ich als Erwachsene selbst JA zu Jesus sagen möchte. Und: Ich wollte ihn ganz bewusst in mein Leben einladen und dies mit der Taufe als Erwachsene besiegeln.

Eure Gottesdienste begeistern mich, egal, ob die Predigt oder auch euer genialer Lobpreis, so dass ich gerne zu eurem Freundeskreis dazugehören möchte.

Ich freue mich auf euch!



ANKE M.

Ich heiße Anke M., bin 23 Jahre alt und bin zu meinem Studium Lehramt am Gymnasium für die Fächer Mathematik und Biologie nach Ulm gekommen.

In meinem ersten Semester nahm mich eine Mitbewohnerin aus dem Wohnheim zum ersten Mal mit in einen Hauskreis der christlichen Hochschulgruppe SMD (Studentenmission in Deutschland), wo es mir sofort sehr gefiel, und ich lernte, was es bedeutet, mit Jesus zu leben. Das Bibellesen und der Austausch darüber haben mir sehr geholfen, Jesus immer besser kennenzulernen, und ich habe selbst angefangen, täglich in der Bibel zu lesen und immer mehr zu beten. Auch gute Freunde und die regelmäßigen Treffen in der SMD haben dazu beigetragen, dass ich Jesus immer nähergekommen bin. In meinem dritten Semester habe ich kapiert, dass Jesus mich so sehr liebt,

dass er für meine Schuld am Kreuz gestorben ist, damit ich erlöst bin, weil ich diese Erlösung brauche. Ich habe Jesus mein Leben gegeben und er hat mir dafür ein neues Leben gegeben, sodass ich ein neuer Mensch geworden bin. Und das ist das Beste, was mir je passieren konnte! Ich wünsche jedem, Jesus auch so kennenzulernen und mit ihm zu leben!

Als wir vor einem Jahr im Hauskreis das Markusevangelium angefangen haben zu lesen, ging es dort um die Taufe. Das hat mich dann so sehr beschäftigt und nicht mehr losgelassen, sodass ich hierüber viel nachgedacht und gebetet und auch mit guten Freunden darüber geredet habe, bis für mich klar war, dass die Taufe der nächste Schritt in meinem Glauben ist. Da ich seit meinem dritten Semester regelmäßig in die Friedenskirche komme, war für mich klar, dass ich mich hier taufen lassen wollte.

Diese Seite kann aufgrund persönlicher Daten nicht in der OnlineVersion des Gemeindebriefes angezeigt werden.

Die vollständige Drucksausgabe liegt in der Friedenskirche aus.



FELIX G.

Hallo, ich bin Felix G., bin 19 Jahre alt und komme aus Gerstetten.

Meine Leidenschaft ist Musik zu machen und das macht mir Spaß. Ich will ein FSJ machen, weil ich es brauche, um den praktischen Teil meiner Fachhochschulreife abzuschließen, aber mal ganz abgesehen davon, denke ich, dass es eine sehr gute Möglichkeit ist, neue Erfahrungen zu sammeln, und ich denke auch, dass Gott mich nach Neu-Ulm geführt hat. Ich freue mich darauf, zu sehen, für was Gott mich einsetzen will!

Diese Seite kann aufgrund persönlicher Daten nicht in der OnlineVersion des Gemeindebriefes angezeigt werden.

Die vollständige Drucksausgabe liegt in der Friedenskirche aus.

Diese Seite kann aufgrund persönlicher Daten nicht in der OnlineVersion des Gemeindebriefes angezeigt werden.

Die vollständige Druckausgabe liegt in der Friedenskirche aus.

Diese Seite kann aufgrund persönlicher Daten nicht in der OnlineVersion des Gemeindebriefes angezeigt werden.

Die vollständige Druckausgabe liegt in der Friedenskirche aus.

ISRAEL-REISE MIT CSI VOM 25. AUGUST BIS ZUM 3. SEPTEMBER 2019

Meine Familie und ich, wir waren noch nie in Israel. Als ich spontan zusagte, etwas für den Gemeindebrief zu schreiben, ahnte ich nicht, was für eine Herausforderung und zugleich was für ein Privileg es sein wird, über dieses Land zu berichten. Wie fasst man eine Reise zusammen, die im Erlebten, Gehörten und Gesehenen so mehrdimensional ist, dass man zu jedem einzelnen Aspekt einen mehrseitigen Bericht schreiben könnte? Ich versuche es trotzdem. So knapp, wie es geht.

Die Organisatoren unserer Reise sind Beate und Dietmar K. sowie Tobias K., Leiter des CSI Deutschland. Es ist ihnen auch dieses Jahr gelungen, einen ganz besonderen Tourguide für unsere Reisegruppe zu gewinnen: Schmuel K. In Schmuel bekamen wir nicht nur einen herausragenden Reiseleiter, sondern auch einen hochgebildeten Menschen, Wissenschaftler, gläubigen orthodoxen Juden und Bibelkenner, der mit einer bemerkenswerten Leichtigkeit mehrere Sprachen beherrscht. Noch beeindruckender war für mich die Tatsache, dass er es thematisch und didaktisch schaffte, jeden in unserer Reisegruppe dort abzuholen, wo der Einzelne sich mit den Kenntnissen der Bibel und der



Hinter dem Löwentor

modernen Geschichte Israels gerade befindet. Er beantwortete sehr gerne unsere spontanen Fragen auf eine Weise, die politisch und religiös ungefärbt, objektiv und so umfassend war, dass man nie das Gefühl hatte, nicht genug zu verstehen oder nicht gut genug vorbereitet zu sein. Tobias K. ergänzte Schmuels Ausführungen hervorragend mit wichtigen Meta-informationen und Querbezügen aus

dem Alten und Neuen Testament. So begleitet, erlebten wir vielschichtige Einblicke in die Geographie, Archäologie, Agrarökonomie und Jahrtausende alte Glaubenskultur des Judentums bis in die heutige Zeit hinein.

Zwei Tage verbrachten wir im Norden: Sightseeing um den See Genezareth, in israelischen Grenzgebieten nahe der syrischen und libanesischen Grenze, Golanhöhen und der Stadt Tiberias. Danach Schilo, Heimatort der Stiftshütte.

Zwei Tage standen im Zeichen Jerusalems: Biblisches, Geschichtliches, Kulturelles sowie Menschenmassen im Überfluss. Zum Glück hatten wir Basil, unseren arabischen Busfahrer, der uns durch das

Verkehrschao Jerusalem mit einer stoischen Ruhe und Sicherheit lenkte, als wären wir auf einer Landstraße in Brandenburg unterwegs. Einen weiteren Tag widmeten wir dem wichtigen Thema Antisemitismus, der Judenverfolgung und daraus resultierenden Holocaust in der Gedenkstätte Yad Vashem, der Niemanden aus der Gruppe unberührt ließ. Danach Besuch des Herzl-Museums, benannt nach Theodor Herzl, dem Visionär und Begründer der zionistischen Bewegung zur Verwirklichung des Staates Israel, wenn man so will.

Die darauffolgenden Tage verbrachten wir am Toten Meer, in Massada, der Wüste Negev und in Herzelia, einer sehr schönen

nächste Seite



Massada



Klagemauer

modernen Stadt direkt an der Mittelmeerküste. Wir haben sehr viele Orte besichtigt, deren Geschichte Tausende von Jahren zurück reicht. Auch gewöhnliche Reisegruppen haben vor und mit uns diese Orte besichtigt, Eindrücke mit Kameras und Mobiltelefonen festgehalten und mehr oder weniger genau hingehört, was ihnen darüber erzählt wurde. Eigentlich könnte man das Meiste in Google nachlesen.

Doch wir sind nicht wegen der alten Steine nach Israel gereist. Schmu'el lenkte unseren Blick auf die Zusammenhänge, die sich auftun, wenn man das Werk Gottes an und mit seinem erwählten Volk rückwirkend betrachtet. Aus der Thora zitierte Schauplätze, an denen

Katastrophen über die Israeliten hereinbrachen, wo aber auch wunderbare Prophezeiungen in Erfüllung gingen. Stätten, an denen Jesus wirkte. Und Orte, die uns Hoffnung auf das baldige Wiederkommen des Herrn geben. Diese Spurensuche bekam eine ganz andere Tiefe und Bedeutung, wenn wir die Bibel in die Hand nahmen und die Verbindung zwischen den Wurzeln unseres christlichen Glaubens und diesen überlieferten Orten entdecken durften. Elf Tage lang. Spannend. Ich glaube, jeder von uns lernte und erkannte für sich selbst viel Neues. Ich würde für mich behaupten, dass diese Reise mein Verständnis von Israel und meinen spirituellen Horizont enorm erweitert hat.

Besonders hilfreich waren dabei meiner Meinung nach die kurzen Andachten und Inputs, die Tobias, Schmu'el und Dietmar für uns vorbereitet hatten. Das half uns sehr, das Gesehene und Erlebte etwas sortiert zu bekommen.

Mir persönlich wurde sehr bewusst, wie dicht das Neue Testament mit der Geschichte des Volkes Israel verwoben ist: "Dein Erlöser ist der Heilige Israels" (Jesaja 54;5). Wie wichtig es ist, dass wir eine gute Beziehung zu diesen Menschen aufbauen, sie unterstützen, sei's durch Gebete oder Taten, damit wir

uns gemeinsam auf das Kommen des Messias vorbereiten können: "Alle, die dir und deinen Nachkommen Gutes wünschen, haben auch von mir Gutes zu erwarten" (1 Mose 12;3).

Jetzt könnte man noch den Ablauf der Reise und die Karte der Route anhängen - und der Reisebericht wäre fertig. Aber das wäre nicht unsere Reise gewesen. Denn die 11 Tage Israel waren vor allem 11 Tage der Begegnung. Schmu'el und Tobias sorgten dafür, dass wir sehr viele Möglichkeiten hatten, mit den Menschen vor Ort zu sprechen und ihre Geschichten zu hören: Das Gespräch mit Josef, einem aus Holland stammenden Juden, der inzwischen 30 Jahre im Kibbuz „Misgav Am“ einen Steinwurf entfernt von der libanesischen Grenze lebt und uns seine bewegte Geschichte erzählte.

Anschließend eine kurze Gesprächsrunde mit den jungen israelischen Soldaten im Einsatz, die die Grenze bei „Misgav Am“ verteidigen. Eigentlich war es keine Grenze, sondern eine Waffenstillstandslinie, was sich einige Tage nach unserem Besuch wieder mal bestätigt hat.

Es war das Gespräch mit Claude, dem Leiter der messianischen



Auf dem Tempelberg (oben), Freitagsbazar (unten)



„Morning Star“ Gemeinde in Tiberias und seinem Jugendleiter. Wir durften ein ganz offenes Gespräch mit David, einem Rückkehrer aus den USA im Dorf Kfar Tapu'akh über politische Entwicklungen in den Autonomiegebieten im Westjordanland führen. Es gab keine Tabu-Themen. Er nahm sich wirklich viel Zeit für uns und beantwortete alle unsere Fragen, ohne zu politisieren.

Unbedingt zu erwähnen ist der Abend mit Renate-Elisheva W., einer messianischen Jüdin aus Deutschland, die mit „Yad Rachamim“, ihrem gemeinnützigen Verein für Menschen in Not, seit Jahren eine wertvolle Arbeit in Israel leistet und insbesondere den ultraorthodoxen Juden in den schwierigsten Lebenssituationen die Nächstenliebe vorlebt. Für viele dieser Juden ist es einfach unbegreiflich und sie öffnen ihre Herzen, weil sie ihr ganzes Leben im starren Korsett der Gebote oder Verbote verbringen und nie viel Gnade und Fürsorge gerade von uns Christen erwartet haben.

„Denn dort, wo Jesus Christus ist, gilt: du bist befreit von dem Gesetz, das von der Sünde missbraucht wird und zum Tod führt. Denn du stehst jetzt unter dem Gesetz, in dem der Geist Gottes wirkt, der zum Leben führt.“ (Römer 8;2)

Auf der Durchreise durch die Wüste Negev besuchten wir nach einer kurzen Wandertour im Nationalpark anschließend den Kibbuz Mashabei Sadeh. Elena und Orly, zwei ehemalige Spätaussiedlerinnen („Alijahs“), machten uns mit zwei frisch angereisten Familien aus Russland bekannt und erklärten uns, wie die Eingliederung in die Israelische Gesellschaft mit Hilfe eines Integrationsprogramms, finanziert von christlichen Gemeinden aus Europa, im Kibbuz funktioniert.



Hurva-Synagoge

Auf dem Carmelberg durften wir die jüdisch-messianische Kehilat HaCarmel Congregation besuchen. Eine sehr amerikanisch geprägte Gemeinde, deren Leiter und Mitbegründer Peter T. so eine mitreißende Ansprache an uns hielt, dass Tobias mit dem Übersetzen kaum noch hinterherkam (das heißt schon was!) und uns vor lauter Informationen nicht mehr allzu viele Fragen zum Schluss eingefallen sind.

Mein persönliches Highlight war aber das Gespräch mit Schmuël K. in der Hurva-Synagoge in Jerusalem. An diesem Ort eröffnete er uns besonders tiefe Einblicke in das jüdische Selbstverständnis, Unterschiede zwischen den streng orthodoxen und liberalen Juden und seine ganz persönliche private Sicht auf diese komplexen Themen und das Christentum. Das ist nicht selbstverständlich. Ich bin ihm für diese Offenheit sehr dankbar.

Die letzten Tage unserer Reise verbrachten wir in einem sehr schönen Strandhotel in Herzliya. Diese Tage nutzen wir für kleine Ausflüge, Gespräche und um zu entspannen, zu reflektieren und das Erlebte zu verarbeiten. Beim Baden in den warmen Wellen des Mittelmeeres ist vielen von uns aufgefallen, dass ganz viele kleine Steinchen in Form eines Herzens

überall an den Strand gespült werden.

Ich habe auch einige gefunden und hatte das Gefühl, als wären es die Herzen derer, die trotz großer Sehnsucht es in ihrem Leben nicht geschafft haben, ihre schöne Heimat zu sehen.



Herzliya Steine

„Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit Ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das erste ist vergangen“ (Offenbarung 21,3).

Rudolf K. Blaustein, den 08.09.2019

GRILLNACHMITTAG IM SENIORENKREIS AM 13.08.2019

Speisung der 5000

Also: ganz so viele waren wir nicht – wenn man aber hinten zwei Nullen wegstreicht, dann passt es. Mehr als gepasst hat auch das wunderbare Salatbuffet (vielen Dank an alle, die daran mitgewirkt haben).

Thilo Uhlig führte uns in der Andacht auf: So wie die Menschen damals erlebten, dass Jesus mit nur 5 Broten und 2 Fischen so viele Menschen sättigen konnte (sodass sogar noch reichlich übrig blieb), so können wir Menschen heute auch erleben: Wer sich Jesus hingibt, wird überreich beschenkt. Während der Andacht zog ein wunderbarer Grillduft nicht unbemerkt an unseren Nasen vorbei – und so konnten die Menschen damals und ebenso auch wir heute fröhlich sagen: Danke Jesus! Guten Appetit!

In fröhlicher Runde und bei angeregten Gesprächen genossen wir die Tischgemeinschaft. Und da einige Besucher zum ersten Mal da waren, erzählten Horst Mansel und Angela Bevins Interessantes zur Geschichte der Baptistengemeinde bzw. zur Geschichte des Gebäudes, bevor es unserer Gemeinde gehörte. Als ehemalige Garnisonskirche der amerikanischen Soldaten fanden die Gottesdienste stets als ökumenische Gottesdienste



statt, d. h. alle Christen zusammen (egal, welcher Denomination, ob ev., kath., bapt., presbyt., anglik.) feierten einen gemeinsamen Gottesdienst, die verschiedenen Pfarrer wechselten sich bei der Predigt ab, das Abendmahl wurde aber getrennt eingenommen. Und so ist dieses Gebäude immer noch ein großer Segen für alle, die auf dem Weg sind oder schon aus fröhlichem Herzen mit einstimmen konnten in das Schlusslied des Grillnachmittags: „Seliges Wissen, Jesus ist mein“.

Cornelia K.

RICHTFEST FÜR DAS IM BAU BEFINDLICHE WILEY-KINDERHAUS GEFEIERT

Ein Drittel der mit 2,7 Millionen Euro veranschlagten Baukosten ist ausgegeben. Ende Juli nun fand das Richtfest für das neue Wiley-Kinderhaus statt. Handwerker sowie Bauherren freuten sich darüber, wie schnell und reibungslos die Arbeiten vorwärtsgingen. Architekt Martin O.: „In den vergangenen sechs Wochen konnte man eindrucksvoll beobachten, wie schnell es vorwärtsging, wenn die Firmen Hand in Hand zusammenarbeiten und mitdenken.“ Ihnen galt sein besonderer Dank. Fünf Wochen Bauzeitverzögerung sind wieder aufgeholt und das Objekt wieder im Zeitplan. Auf diese Unternehmen sind wir stolz, denn das in Holzbauweise erstellte Gebäude bekam rechtzeitig vor den Gewittern am Richtfest-Wochenende eine Dachabdeckung und Notabdichtung. Es wurde mit großen Planen zugehängt, um Wasserschäden zu vermeiden. Es hat nicht gereicht, denn es kam trotzdem Regen hinein. So freuten sich die Anwesenden, als Michael H. für die Zimmerleute einen kleinen Baum zur Zierde anbrachte und seinen Richtspruch zum Besten gab. Dreimal erhob er sein Glas, um auf die Beteiligten und deren unfallfreies Arbeiten anzustoßen. Pastor Thomas Greiner ergänzte: „Jesus Christus ist

der Eck- und Schlussstein, er hält den ganzen Bau zusammen.“ Im Gebet wurde klar, dass Jesus das Fundament dieser neuen Kindereinrichtung ist. Wir freuen uns nun auf die 70 Kinder, die das Haus einmal mit Leben füllen sollen. Planmäßig geht das Kinderhaus mit integriertem Familienzentrum im Herbst 2020 komplett an den Start. Die anwesenden Familien durften schon einmal einen Blick in das neue Wiley-Kinderhaus werfen und sie stellten fest, dass es schön wird. Jetzt feierten Bauherren und Handwerker miteinander in Verbundenheit das Richtfest.

Roland S.





SOMMER-GARTEN-ABEND

Ein mustergültiger Sommerabend hat sich passend für unser come-together-chillen in Anja L. Garten von der besten Seite gezeigt. Rund 20 Frauen machten es sich in dem Mix aus Relaxe-Strandkorb und Gartenstühlen gemütlich. Und nicht nur das ..., wo Frauen zusammen kommen, wird auch ordentlich Essen geteilt. So füllte sich nach und nach ein köstliches Büfett aus süßen und herzhaften Leckereien an. Nachdem sich alle mit Essen und guter Gesellschaft eingedeckt hatten, waren die Gespräche rasch im Gange. Dabei stellte Anja nebenbei unter Beweis, dass nicht nur die Männer gute „Feuermacher“ sind. Der Feuerkorb brannte im Handumdrehen und verbreitete eine wohlige Wärme. Doch es wurde auch auf die gefiederten Gartenbewohner,

die junge Amselfamilie, Rücksicht genommen. Nach 2-maligem Verstellen des Korbes stellten wir sicher, dass diese nicht eingeräuchert wurden. Als die ideale Position gefunden war, ging es weiter mit kleinen Beiträgen in Geschichtenform. Eine bunte Mischung aus lustigen und nachdenklichen literarischen Perlen wurde uns von unterschiedlichen Frauen vorgetragen. Zum krönenden Abschluss setzte die Sirene der Feuerwehr ein und rückte zu einem Großeinsatz aus. Dies läutete das Ende eines schönen Abends in gemütlichem Ambiente, mit gutem Essen, anregenden Gesprächen und wohltuenden Impulsen ein.

Irena S.

FREUNDE FÜRS LEBEN – ZELTLAGER 2019

Eine Woche Sommer, Sonne und gute Laune. Fast zumindest – während uns das Wetter regentechnisch gut auf Trab hielt, wurde unsere Stimmung davon in keiner Weise beeinflusst. Wir verbrachten eine geniale Woche mit knapp 60 Kids und 20 Mitarbeitern auf dem Sportplatz in Heldenfingen. Neben einer Nachtwanderung mit dem besten Freund / der besten Freundin und einem echten Männer- bzw. Frauenabend gab es wieder viel Zeit für Spiel und Spaß, Geländespiele und kreative Aktionen. Wir lernten von David und Jonathan, was wahre Freundschaft bedeutet und wie wir

selbst gute Freunde sein können. Ganz konkret spüren konnten wir die Gegenwart Gottes auf dem Platz, der uns bewahrt hat und uns neu gezeigt hat, dass ER unser bester Freund ist – ein Freund fürs Leben.

Ein riesiger Dank geht an alle Mitarbeiter, die sich so liebevoll und mit so viel Freude um die Kids gekümmert haben, die Küche, die alle bestens versorgt hat, und Gockeles, die dieses Lager wunderbar geleitet haben!



2. OKTOBER / 17. NOVEMBER 2019

GEMEINDESTUNDE – WAHL ZUR GEMEINDELEITUNG

Am Mittwoch, 02.10.2019, um 19:30 Uhr findet eine Gemeindestunde statt. Herzliche Einladung. Und am Sonntag, 17.11.2019, um 14:30 Uhr findet in der Gemeindestunde die Wahl zur Gemeindeleitung statt. Bitte begleitet die Wahl im Gebet und durch eure Stimme.

31. OKTOBER 2019

BESONDERER GOTTESDIENST „LEBEN IN FÜLLE“
(portugiesisch/deutsch)

31.10.2019 um 19 Uhr

Herzliche Einladung zu diesem speziellen Abend mit einer Predigt über ein Leben in Fülle. Ein Leben, über das Jesus gesprochen hat; ein Leben nach dem Willen Gottes und seinen Verheißungen.

Die Pastorin Tânia Tereza ist eine sehr bekannte Predigerin mit einer sehr berührenden Lebensgeschichte. In Brasilien ist die Pastorin in der Seelsorge tätig. Zwischendurch hat sie Bücher über ihren Glauben geschrieben. Eine Frau, die sich keine Ruhe gönnt.

Ihr Werdegang von einem gewöhnlichen Mädchen einer zerrütteten armen Familie zu einer renommierten und respektierten Richterin ließ sie verstehen, was Gott für seine Kinder wünscht und was es heißt, mit Gott auf dieser Erde zu wandeln. Ein Leben voller Glauben und Vertrauen, Hochs und Tiefs mit vielen Prüfungen. Ihr Jura-Studium schenkte ihr einen einzigartigen Blick auf die Heilige Schrift, den sie gerne mit anderen teilt und dies als ihre Berufung sieht.

Euch erwartet eine erfrischende Predigt, die auf Deutsch übersetzt wird.



25. OKTOBER 2019

FEUERABEND

Am Freitag, 25.10.2019, ist endlich mal wieder ein Männer-Lagerfeuerabend.

Weitere Infos auf der Homepage oder dem extra Flyer.

25. - 27. OKTOBER

JUNGE ERWACHSENE - FREIZEIT

Trag dir dieses Wochenende direkt in deinen Kalender ein, denn im Oktober geht es für ein Wochenende ins Allgäu. Raus aus Alltag und Sorgen, rein in gute Gemeinschaft mit Gleichgesinnten! Gemeinsam Gott suchen, neue Impulse bekommen und im Glauben wachsen. Genauere Infos findest du auf einem separaten Flyer!

Bei Interesse oder für die Anmeldung sende einfach eine Mail an: JungeErwachsene@friedenskirche-neu-ulm.de

3. - 5. NOVEMBER 2019

SCHWARZBROT-REIHE

Von Sonntag, 03.11.2019, bis Dienstag, 05.11.2019, kommt Dr. Heiner Christian Rust zu einer Schwarzbrot-Reihe zu uns in die Friedenskirche. Haltet euch schon mal die Termine frei. Eine gesonderte Einladung folgt.

9. NOVEMBER 2019

ALLE JAHRE WIEDER! - WEIHNACHTSMUSICAL

In den Familien-Gottesdiensten am 24.12. wird es wieder ein Weihnachtsmusical geben. Die Proben finden ab Samstag, den 09.11.2019, immer vormittags statt.

Aus welcher Sicht wird die Geburtsstunde Jesus dieses Mal erzählt? Lasst euch überraschen und am besten: macht mit!

Mehr Infos und die Möglichkeit sich anzumelden folgen in Kürze.

Euer Kindermusical-Team

15. NOVEMBER 2019

KÖNIGSTÖCHTER

Am Freitag, 15.11.2019, gemeinsam mit anderen Frauen einen schönen Abend mit guten Gesprächen und inspirierendem Programm verbringen.

Herzliche Einladung zum Königstöchterabend!



24. NOVEMBER 2019**KiGo-BAZAR**

Der Kindergottesdienst wird am 24.11.2019 seinen 3. Bazar veranstalten. Da werden die Kinder wieder einige Wochen vorher sehr fleißig im Basteln und Werkeln sein, damit sie ihre Werke dann stolz zum Kauf anbieten können. Der Erlös wird wieder unserem Patenkind zugutekommen.

Durch diese Aktionen sollen die Kinder lernen, dass sie selbst in der Lage sind, anderen Kindern zu helfen.

Der Kindergottesdienst (KiGo) hat schon seit 9 Jahren eine Kinderpatenschaft bei der EBM International übernommen. Er unterstützt ein Kind aus einem Kinderheim in Argentinien. Bisher war es ein Junge namens Rodolfo. Da er im Mai das Heim verlassen hat, haben wir uns entschlossen, weiterhin ein Kind aus diesem Kinderheim zu unterstützen.

Seit ein paar Wochen sind wir neue „Eltern“ von Elisa geworden. Sie lebt dort seit August 2018 und ist ein freundliches und liebevolles Mädchen.

**ANGEBOTE LEBENSWERT
FAMILIENZENTRUM**

Im 2. Halbjahr 2019 bietet unser Verein LEBENSWERT folgende Kurse an.

Das komplette Programm mit Anmeldemöglichkeit liegt in der Friedenskirche aus oder ist auf www.lebenswert-nu.de zu finden.

Stilberatung

07.11.2019 um 19 Uhr

Verschiedene Stile und Kombination von Kleidung, Taschen, Schmuck und Schuhen.

Malkurs Lebensbaum

21.11.2019 um 19 Uhr

Wir malen unseren individuellen Lebensbaum und bringen unsere Wünsche und Ziele aufs Papier.

**Selbst- und Sicherheitstraining
für 6 - 10-jährige Mädchen
und Jungen**

18.10.2019 15 - 18 Uhr
und 19.10.2019 10 - 13 Uhr
oder

15.11.2019 15 - 18 Uhr
und 16.11.2019 10 - 13 Uhr

Durch Spiele und Gespräche lernen wir, in brenzligen Situationen sicher und angemessen zu reagieren.

**Erziehen ohne Schreien und
Schlagen – geht das?**

28.11.2019 19:30 - 21 Uhr

Ein Vortrag, wie Eltern besser reagieren können in den eskalierenden Konflikten mit Kindern.

Illustrationskurs für 8 - 13-Jährige

9.11.2019 und 23.11.2019
10 - 13 Uhr

Der Kurs hilft, die eigene Kreativität zu entfalten - mit hilfreichen Tipps vom Entwurf bis zu finalen Effekten.

Tanzkurs für Paare

09.10.2019 bis 20.11.2019
mittwochs (7 x) um 20 Uhr

Wir lernen Langsamer Walzer, Wiener Walzer, ChaChaCha und Discofox. Daneben gibt es Denkanstöße für die Partnerschaft.

Zumba Kids

05.10.2019 bis 16.11.2019
samstags (5 x) um 10:30 Uhr

Ein energiegeladener Tanzkurs mit kinderfreundlichen Choreografien zu Hip Hop, Reggaeton und Cumbia.

Ein guter Start ins Leben

16.11.2019 9:45 - 17 Uhr

Eltern lernen den Umgang mit anfänglicher Unsicherheit oder Problemen beim ersten Neugeborenen.

VOM 7. NOVEMBER 2019 BIS ZUM 21. FEBRUAR 2020

WINTERSPIELPLATZ

Auch dieses Jahr öffnet in bewährter Weise wieder der Winterspielplatz seine Türen. Über die Grenzen des Wiley bekannt und schon beinahe eine Institution ist unser Winter-spielplatz der Friedenskirche!

Vom 7. November 2019 bis zum 21. Februar 2020 können wieder alle 0- bis 3-Jährigen in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern in den frisch renovierten Räumen im Untergeschoss nach Herzenslust spielen und toben. Immer donnerstags von 9:30 - 11:30 Uhr und von 15:00 - 17:00 Uhr und freitags von 9:30 - 11:30 Uhr stehen Bällebad, Rutsche, Riesen-Legos, Krabbelraum, Babyspielecke, Kinderküche, ... allen Kindern zum Ausprobieren und Genießen zur Verfügung.

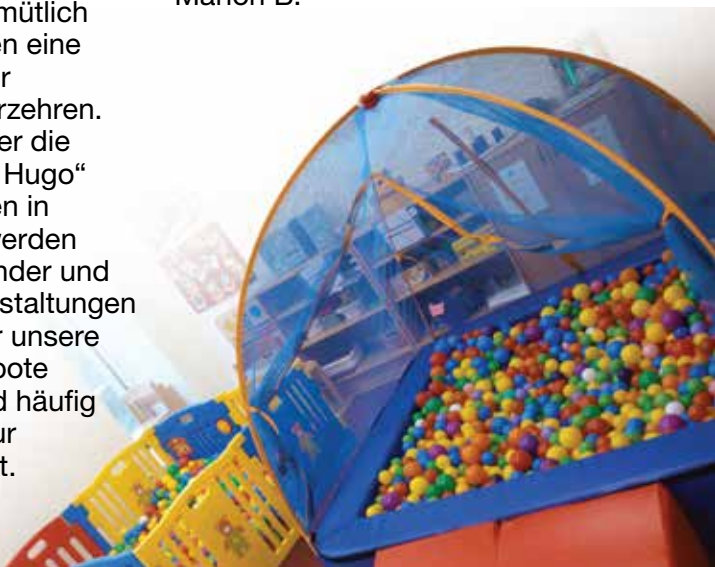
Die Begleitpersonen können es sich in der Café-Ecke gemütlich machen und Kaffee gegen eine Spende genießen oder ihr mitgebrachtes Vesper verzehren. Zum Abschluss lädt immer die Handpuppe „Schildkröte Hugo“ zum gemeinsamen Singen in großer Runde ein. Dort werden auch die anwesenden Kinder und Eltern zu Gemeindeveranstaltungen eingeladen. Infolyer über unsere Gemeinde und die Angebote für Kinder liegen aus, und häufig werden erste Kontakte zur Friedenskirche hergestellt.

Für diese wichtige missionarische Arbeit brauchen wir eure tatkräftige Unterstützung: Wer beim Auf- und Abbau mithelfen kann oder während des Winterspielplatzes beim Empfang oder in der Küche helfen kann, melde sich bitte bei Marion Bergmann.

Es gibt vor Beginn des Winterspielplatzes für alle Mitarbeiter eine Einführung, um alle wichtigen Informationen zu erhalten.

Einladungsflyer liegen aus – bitte ladet Nachbarn, Verwandte und Freunde mit kleinen Kindern ein oder legt die Flyer in Einrichtungen, die von Familien mit kleinen Kindern besucht werden, aus.

Vielen Dank vom Organisationsteam:
Annika K. und Marion B.



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN IN DER FRIEDENSKIRCHE

montags	Elterngebetskreis um 9:30 Uhr English Bible Study Group um 19:30 Uhr
dienstags	MINI-CLUB (0-3 Jahre) um 9:30 Uhr
mittwochs	MINI-CLUB (0-3 Jahre) um 9:30 Uhr Treffpunkt Bibel und Gebet um 10:00 Uhr Frauengebetskreis um 16:00 Uhr Yougend-Lobpreis-Abende um 19:00 Uhr (siehe Flyer) Yougend-Kleingruppen wöchentl. um 19:00 Uhr an versch. Orten
donnerstags	MINI-CLUB (0-3 Jahre) um 9:30 Uhr Stille Anbetung um 18:30 Uhr
freitags	MEDI-CLUB (4-6 Jahre) um 15:00 Uhr MAXI-CLUB (7-9 Jahre) um 15:00 Uhr MEGA-CLUB (10-13 Jahre) um 15:00 Uhr Begegnungscafé um 15.00 Uhr Die Wache um 19:00 Uhr
sonntags	Gottesdienste mit Kindergottesdienst um 9:30 Uhr und 11:15 Uhr

PASTOREN

Ruth und Thomas Greiner
Marshallstraße 122, 89231 Neu-Ulm
Telefon 0731 7086508
ruth.greiner@friedenskirche-neu-ulm.de
thomas.greiner@friedenskirche-neu-ulm.de

GEMEINDEBÜRO

Sigrid Lemke
John-F.-Kennedy-Str. 6, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 40707070
buero@friedenskirche-neu-ulm.de

GEMEINDEDIAKONIN

Anna Kälber
Marshallstraße 59, 89231 Neu-Ulm
Telefon 0151 55255152
anna.kaelber@friedenskirche-neu-ulm.de

GEMEINDELEITER

Daniel Steinbach
Telefon 0731 37880246
gemeindeleiter@efg-neu-ulm.de

BANKVERBINDUNGEN DER EFG ULM/NEU-ULM

IBAN DE38 5009 2100 0000 0609 09, SKB Bad Homburg
Bauansparkonto: IBAN DE17 5009 2100 3700 0609 09, SKB Bad Homburg

WWW.FRIEDENSKIRCHE-NEU-ULM.DE

Beitragsabgabeschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Oktober 2019.
Beiträge bitte an gemeindebrief@efg-neu-ulm.de

Redaktion: David B. (V.i.S.d.P.), Heidrun L., Christine R., Eva T.
Lektorat: Ulrike Z. Design: Benjamin M. Layout: Audra F.

OKTOBER 2019

01.10. Di.	19:00 Uhr	Alpha-Kurs – Start
02.10. Mi.	19:30 Uhr	Gemeindestunde
03.10. Do.		Gamma-Kurs – Workshoptag
06.10. So.	10:45 Uhr	Gebet für verfolgte Christen
06.10. So.	13:00 Uhr	Junge Erwachsene – Gemeinsames Mittagessen
08.10. Di.	15:00 Uhr	Seniorenkreis – „Ein Brief für dich“ – Film ab
11.10. - 13.10.	Fr. - So.	Gemeindefreizeit am Starnberger See
13.10. So.	15:00 Uhr	Miteinander – Spielertreff
15.10. Di.	19:30 Uhr	Vortrag: Dr. Klaus-Dieter John, Diospi Suyana, Peru: „Glaube versetzt Berge – Wie ein Krankenhaus in den Anden entstand“
17.10. Do.	19:30 Uhr	Mitgliederkurs Gemeinde
19.10. Sa.	10:00 Uhr	Livingroom – kreativ
23.10. Mi.	19:00 Uhr	Youpraise (Wache)
25.10. Fr.	19:30 Uhr	Männer – Feuerabend
25.10. - 27.10.	Fr. - So.	Junge Erwachsene – Freizeitwochenende „Geisterfüllt!“
26.10. Sa.	12:30 Uhr	Kostbar – Mittagessen
31.10. Do.	19:00 Uhr	Gottesdienst „Leben in Fülle“ mit Tânia Tereza

NOVEMBER 2019

03.11. So.	10:45 Uhr	Gebet für verfolgte Christen
03.11. So.	18:00 Uhr	Schwarzbrot-Reihe mit Dr. Heiner Christian Rust
04.11. Mo.	19:30 Uhr	Schwarzbrot-Reihe mit Dr. Heiner Christian Rust
05.11. Di.	19:30 Uhr	Schwarzbrot-Reihe mit Dr. Heiner Christian Rust
07.11. Do.		Start Winterspielplatz (bis 21.02.2020)
08.11. Fr.	21:00 Uhr	Nachtwache – Gebetsnacht (Junge Erwachsene)
08.11. Fr.		Gemeindeunterricht – Wochenende (Start)
09.11. Sa.		Weihnachtsmusical – Proben-Start
09.11. Sa.	15:00 Uhr	Family-Time
10.11. So.	09:30 u. 11:15 Uhr	Open Doors – Gottesdienste (weltweiter Gebetstag)
10.11. So.	11:15 Uhr	KiG - Friends (10 - 11 J.) „Meine Bibel“
10.11. So.	13:00 Uhr	Junge Erwachsene – Gemeinsames Mittagessen
10.11. So.	15:00 Uhr	Miteinander – Spielertreff
10.11. So.	18:00 Uhr	Internationaler Gottesdienst / English Service
12.11. Di.	15:00 Uhr	Seniorenkreis – Buchvorstellungen
15.11. Fr.	19:30 Uhr	Frauen – Königstöchterabend
17.11. So.	13:00 Uhr	Gemeinde-Mittagessen
17.11. So.	14:30 Uhr	Gemeindestunde mit Wahl zur Gemeindeleitung
20.11. Mi.	19:30 Uhr	Infoabend Gemeinde
21.11. Do.	19:30 Uhr	Treffen der Gemeindeleitung und der Diakone
22.11. Fr.	20:00 Uhr	Livingroom – Abend
24.11. So.	09:00 Uhr	Kindergottesdienst: KiGo – Bazar
27.11. Mi.	19:00 Uhr	Youpraise (Wache)
30.11. Sa.	12:30 Uhr	Kostbar – Mittagessen